

Infomappe für Trainer und Betreuer des SC Rieste

Inhalt:

1. Termine
2. Wichtige (Internet)-Adressen
3. Passanträge
4. Mitgliedschaften
5. Spielbericht online
6. Ergebnismeldung
7. Kabinenordnung
8. Platzordnung
9. Fair Play Liga
10. Sportunfälle
11. Wichtige Information für alle, die hier auf dem Gelände trainieren.
12. Selbstverpflichtungserklärung

Nur im Ordner – nicht im PDF Dokument

13. Anhänge
 - 13.1 Beitrittserklärung
 - 13.2 Passantrag

1. Termine

<p>Januar</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p> <p>Mitgliederversammlung</p>	<p>Februar</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>	<p>März</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>
<p>April</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>	<p>Mai</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>	<p>Juni</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>
<p>Juli</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>	<p>August</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p> <p>Bullermeck-Cup</p>	<p>September</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p> <p>Betreuerversammlung</p>
<p>Oktober</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>	<p>November</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p>	<p>Dezember</p> <p>Erster Sonntag im Monat – Betreuerversammlung</p> <p>Tannenbaumverkauf</p>

2. Wichtige Internetadressen

Homepage des SC Rieste:

www.sc-rieste.de

Inhalte für diese Homepage bitte an info@strandarena.de

Pass online / Ergebnismeldung und vieles mehr:

www.dfbnet.org

Staffelleiter / Schiedsrichter

www.nfv-os-land.de

Passanträge (siehe auch Anhang)

http://www.nfv-www.de/downloads/s_15/Antrag_Spielerlaubnis_2015-18-06.pdf

Weitere wichtige Internetadressen.... Alles über Fußball

www.nfv.de

www.fussball.de

<http://www.fupa.net/weser-ems>

3. Passanträge

Hier eine kurze Liste mit allen Unterlagen, die notwendig sind, damit ein Pass beantragt wird.

Bearbeitung von Passanträgen

- **Vollständig** ausgefüllter Passantrag (Nummern 1 – 10 und Unterschrift)
- Beim Erstantrag: Geburtsurkunde oder anderes amtliches Dokument über den Namen und das Geburtsdatum des Kindes. *Achtung bei Namensveränderungen!!*
- Beim Vereinswechsel: abgestempelter Pass (Rückseite)
- **Passbild** / Foto
- **Beitrittserklärung** oder Erklärung, dass das Kind schon Mitglied ist (schriftlich) Achtung bei Familienbeiträgen: Ein weiteres Kind muss im Verein aufgenommen werden.
- **Absender** angeben: Von **wem** kommt der Passantrag (Mannschaft und Betreuer) und **wer** soll den Pass erhalten.

ALLE FÜNF notwendigen Unterlagen (Antrag, Amtliches Dokument oder Pass, Foto, Beitrittserklärung und Absender) bei **Miriam Krämer, Grothenhof 13**, abgeben.

Sollte einer der fünf nötigen Punkte nicht beachtet werden, wird ein Pass nicht beantragt.

Der Spieler ist dann nicht spielberechtigt.

4. Mitgliedschaften

Wer ein Angebot des SC Rieste nutzt ist auch Mitglied des Vereins!

Schnuppern ist ein bis zwei Mal möglich.

Beitrittserklärungen auf der Homepage oder beim Übungsleiter / Betreuer oder im Anhang!

Beitrag:

3€ für Kinder / 6€ für Erwachsene (im Monat)

Abbuchungen im Februar und August.

Übungsleiter / Betreuer achten darauf, dass alle Teilnehmer Mitglied im Verein sind.

Bei Passanträgen:

Der Verein bestätigt mit Unterschrift und Stempel, dass alle Angaben mit der nötigen Sorgfalt ermittelt worden sind, diese der Wahrheit entsprechen und **dass die Mitgliedschaft des Spielers beim antragstellenden Verein besteht.**

5. Spielbericht online

Alle Informationen hierzu bei Ludger Stukenberg hadernsepp@aol.com

oder <http://www.nfv.de/?id=3115>

Was ist der Spielbericht-Online?

Mit dem DFBnet-Modul »Spielbericht-Online« wird der offizielle Spielbericht komplett über ein Online-Verfahren abgebildet. Das Modul löst den bisherigen Papierformular-Spielbericht ab und soll die Abwicklung vereinfachen sowie Fehlerquellen beseitigen. Der »Spielbericht-Online« ist seit Beginn der Saison 2004/2005 in der Bundesliga im Einsatz und wird inzwischen in den Landesverbänden z. T. flächendeckend bis in die Junioren-Ligen aktiv eingesetzt!

Für den Fall, dass das DFBnet-Modul Spielbericht-Online aus irgendeinem Grund teilweise oder vollständig nicht verfügbar sein sollte, muss der Spielbericht auf dem Papierformular erstellt werden und von der Spielleitung/Staffelleitung danach erfasst werden.

Welche Vorteile gibt es?

DFBnet-Modul Spielbericht unterstützt:

1. die Vereine bzw. die Mannschaftenverantwortlichen bei der Aufstellung der Mannschaft und der Auswechsellmannschaft
2. die Pressebeauftragten der Vereine bei der Versorgung der Presse und des VIP-Bereichs im Stadion
3. die Schiedsrichter bei der Erstellung des Ergebnisteils des Spielberichts
4. die Spielberichtsprüfer der Spielleitung/Staffelleitung bei der Prüfung der Spielberichte
5. durch die fortlaufende Speicherung der Spielberichte in eine Datenbank können die Mannschaftenverantwortlichen, Schiedsrichter und die Spielberichtsprüfer auch auf alle älteren Spielberichte der Saison zur Recherche zugreifen und diese drucken oder downloaden

Die Vorteile gegenüber dem Papierverfahren liegen auf der Hand:

- direkter Zugang zum Passwesen
- Spielberechtigungsabfrage
- richtig geschriebene Namen
- Sperr-Überprüfung
- einfache Handhabung
- schnelle Verfügbarkeit

Fragen? Hier gibt es Hilfe und Unterstützung:

Bitte nutzen Sie die [NFV-Kurzanleitung für Mannschaftenverantwortliche \(PDF\)](#) zum DFBnet Spielbericht sowie die [NFV-Kurzschulung \(PDF\)](#)

Ein allgemeines DFBnet-Bediener-Handbuch zur konkreten Beschreibung der Funktionalitäten des Moduls wird im DFBnet unter »Service« – »Spielbericht« zusätzlich angeboten: [Link](#).

Über die Internetseite des DFBnet gibt es auch kurze [Videoschulungen](#) für Mannschaften und Schiedsrichter.

Im [DFBnet.org-Servicebereich](#) finden Vereine, Mannschaften, Schiedsrichter sowie Staffelleiter alle notwendigen Hilfsangebote zum Spielbericht-Online. Für detaillierte Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Referate Spielbetrieb und Schiedsrichterwesen, Jugend, Frauen- und Mädchenfußball und EDV/IT in der NFV-Geschäftsstelle sowie die [EDV-Referenten](#) bei Ihnen vor Ort mit Rat und Tat zur Verfügung.

Tipp:

Im Jugend-Bereich werden ja oft keine Schiedsrichter angesetzt und es fehlt die Internet-Anbindung und das nötige Equipment auf dem Spielfeld. Um dem häufig geäußerten Argument der fehlenden Online-Anbindung auf dem Spielfeld zu begegnen, bietet das DFBnet Modul Spielbericht-Online ja mehrere Nacherfassungsmodi an, siehe [NFV-Kurzschulung \(PDF\)](#) Handbuch für Vereine und Schiedsrichter Kapitel 4.4. Hervorzuheben ist der Modus »Nacherfassung durch Vereine«, der es ermöglicht, dass ein beteiligter Verein, bevorzugt der Heimverein, den kompletten Spielbericht inklusive beider Aufstellungen und des Spielverlaufs nach dem Spiel »zu Hause« erfassen kann. Das hat zwar den Nachteil, dass auf dem Spielfeld alles auf Papier aufgeschrieben werden muss, hat aber den großen Vorteil, dass nach der Erfassung alles elektronisch verfügbar und korrigierbar ist und dass statistische Auswertungen möglich sind.

6. Ergebnismeldung

Drei Stunden nach **Spielanpfiff** müssen die Ergebnisse gemeldet werden.

Die Heimmannschaft trägt dafür die Verantwortung.

Nicht rechtzeitige Ergebnismeldung zieht einen Verwaltungsentscheid nach sich.

Meldungen können nur noch online gemacht werden.

Kennungen bei Ludger Stuckenberg.

Weitere Infos unter www.dfbnet.org

7. Kabinenordnung

Nach der Kabinennutzung bitte kontrollieren!

1. Wasserhähne zuge dreht?
2. Müll weggeräumt?
3. Wasser abgezogen?
4. Gefegt?
5. Fenster zu?
6. Licht aus?

Alle Fragen mit „JA“ beantwortet?

7. Tür abschließen!

DANKE!!

8. Platzordnung

Die Platzordnung hängt für alle einsehbar im Ballraum aus!

Bitte beachten.

9. Fair Play Liga

<http://www.nfv.de/?id=628>

Der Spaß am Fußball steht im Vordergrund!

Somit gilt für alle Beteiligten, den Kindern von der G- bis D-Junioren ihren natürlichen Spieltrieb mit Spaß am Fußball zu erhalten. Gewinnen und verlieren gehört zum Sport, aber ein Druck von außen ist nicht förderlich und sinnvoll.

FairPlayLiga bei der G-Jugend und F-Jugend

Die FairPlayLiga (FPL) wurde von den ersten Kreisen bereits eingeführt, ist sie doch eine innovative, leicht verständliche Spielform, deren Rahmenbedingungen einen kindgerechten Wettspielbetrieb ermöglichen. Auslöser für die FPL waren zunehmende Zuschauerausschreitungen im Kinderfußball. Ziel der FPL ist es, den Kindern im organisierten Wettspielbetrieb maximale Freiheit und Ruhe zu verschaffen. So können sie, unbeeinflusst von außen, ihr eigenes Spiel spielen. Drei einfache Verhaltensregeln, die die geltenden Spielregeln ergänzen, sollen dafür sorgen, den Kindern ihr Spiel zurückzugeben.

I. Schiedsrichterregel (Königsregel):

Die Kinder entscheiden selbst!

II. Trainerregel:

Die Trainer halten sich mit Anweisungen zurück. Sie unterstützen die Kinder aus der gemeinsamen Coachingzone. Sie haben stets Vorbildfunktion!

III. Fanregel:

Die Fans halten respektvollen Abstand (mind. 3m) zum Spielfeld bzw. hinter die Zuschauerbande!

Zunächst ist die FPL für viele Menschen, die sich am Profifußball orientieren, ungewohnt und mit Fragen verbunden:

1. Können Kinder überhaupt selbst entscheiden?

Ja! Kinder können sehr gut Regeln lernen, beherzigen und einhalten, wenn diese eingefordert werden. Wenn sie das Vertrauen von Trainern spüren, werden sie sehr schnell eigenständig und haben dann die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit zu stärken und weiter ins Spiel einzubringen. Bei Kindern, die sich noch nicht trauen Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu

treffen, helfen die Mitspieler oder Trainer. Beides fördert das soziale Miteinander.

2. Können Kinder ohne Anweisungen auskommen?

Ja! Kinder lieben Fußball und verstehen genau den Sinn. Vorne muss der Ball rein und hinten muss verhindert werden, dass der Ball ins eigene Tor geht. Je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder sieht das für Erwachsene schon mal ungewohnt aus. Die Kinder jedoch suchen sich, je nach ihren Fähigkeiten, ihren eigenen Weg und lernen erstaunlich schnell.

3. Müssen Eltern so weit weg vom Spielfeld?

Ja! Liebe braucht Abstand, Vertrauen und Zutrauen. Eltern wollen nur das Beste für ihr Kind. Im Spiel fiebern sie mit ihren Kindern und wollen helfen. Der Abstand hilft ihnen, ihr Kind loszulassen und den Kinderfußball als das zu sehen, was er ist: ein Spiel. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, Kinderfußball ist kein Profifußball. Den Trainern, Fans und Eltern kommen im Kinderfußball andere Aufgaben zu als im Profifußball. Die FPL hat zum Ziel, den vielen begeisterten und talentierten Kindern, ebenso wie ihren engagierten Trainern und Eltern, Respekt und Anerkennung entgegenzubringen. Kinder lernen am besten durch Vorbilder und eigene Erfahrungen. Für das Erlernen und Beherrzen von fairem Verhalten und die Entwicklung von sozialen Kompetenzen ist der Kinderfußball ideal. Die FPL will dazu beitragen, den Kinderfußball als Fundament der Talententwicklung und Persönlichkeitsbildung im Fußball zu stärken – unter Einbezug aller Beteiligten. Die FPL entstand, um die nicht immer angemessene Beeinflussung durch die Erwachsenen auf das Nötigste zu reduzieren, um den Kindern ihr Spiel zurückzugeben.

Weitere Informationen in der Projektbeschreibung im Downloadbereich und im Internet unter [FairPlayLiga](#)

Mit Ehrgeiz dabei, aber fair!

Eltern-/Fan- und Coaching-Zonen bis zur D-Jugend

Der NFV hat unter der Schirmherrschaft von FIFA-Schiedsrichter [Florian Meyer](#) in einigen Kreisen Niedersachsens seit 2012 folgendes Motto eingeführt: Nur »ein kleines Tor« Abstand bitte- Die Fans und Eltern halten bitte Abstand zum Spielfeld!

Der Mindestabstand eines (kleinen) 5 Meter-Tores zum Spielfeldrand sollte für die Eltern und Fans Pflicht sein! Ist eine Werbebande vorhanden, müssen die Eltern und Fans -wie auch im Herrenfußball- hinter dieser stehen. Ein Aufenthalt auf dem Platz und auch das Rauchen sind natürlich nicht gestattet! Durch eine mind. fünf Meter vom Spielfeld entfernte, mit Hütchen abgesteckte Eltern- und Fanzone soll die direkte Ansprache der Kinder von außen

unterbunden werden. Die Kinder sollen/können so ihre eigene Kreativität im Spiel entfalten und werden höchstens durch Ihren Trainer gefordert sowie gefördert. Den Kindern wird der Spaß und somit das Spiel zurückgegeben!

Für die Eltern gilt wiederum: Anfeuern ja – Steuern nein!

Dieses Projekt wird in der Jugendordnung empfohlen und muss vor Saisonbeginn in der jeweiligen Jugendausschreibung des Kreises aufgenommen werden.

Wir hoffen auf ihre Unterstützung im Sinne des Jugendfußballs!

TV-Interview: [**NDR 3- Hallo Niedersachsen**](#)

10. Sportunfälle

Alle Sportunfälle, die einen Arztbesuch oder sogar einen Krankenhausaufenthalt nötig haben, sollten unverzüglich gemeldet werden.

Ansprechpartner:

Miriam Krämer

05464 / 969 99 77

miriam.kraemer@gmx.de

11. Wichtige Informationen für alle, die hier auf dem Gelände trainieren!

Wer ein Angebot des SC Rieste nutzt ist auch Mitglied des Vereins!

Schnuppern ist ein bis zwei Mal möglich.

Beitrittserklärungen auf der Homepage oder beim Trainer / Betreuer.

Beitrag: 3€ für Kinder / 6€ für Erwachsene (im Monat) Abbuchungen im Februar und August

Wer etwas nutzt hinterlässt es sauber und ordentlich.

Vor allem Kabinen sollten sauber hinterlassen werden. (Checklisten und Geräte zum sauber halten stehen bereit.)

Auf dem Platz wird alles wieder zurückgestellt.

Im Ballraum hat alles seinen Platz.

Wer Training gibt hat die Aufsichtspflicht.

Eltern warten so lange, bis der Trainer / Betreuer da ist, wenn sie ihre Kinder bringen.

Wer Fragen, Wünsche oder Anregungen hat meldet sich.

Alle Mitglieder des Vorstands können persönlich, per Mail oder telefonisch kontaktiert werden.

Wenn nichts gesagt wird, kann auch nichts geändert werden.

12. Selbstverpflichtungserklärung

Selbstverpflichtungserklärung

Ich engagiere mich für einen sicheren und verlässlichen Rahmen im Umgang mit den mir anvertrauten Personen.

Ich richte meine Arbeit im Sinne einer Selbstverpflichtung an den nachfolgenden Punkten aus:

1. Ich achte und respektiere die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen. Meine Arbeit ist von Wertschätzung und Vertrauen gegenüber den in meiner Obhut gegebenen Personen geprägt.
2. Ich schütze die mir anvertrauten Personen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.
3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen von anderen respektiere ich. Dies bezieht sich insbesondere auch auf die Intimsphäre der mir anvertrauten Personen.
4. Ich beziehe gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, aktiv Stellung.
5. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion gegenüber den mir anvertrauten Personen bewusst. Mein Leitungshandeln ist nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.
6. Ich bin mir bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen arbeits-, disziplinar- und strafrechtliche Folgen haben kann.
7. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme und nehme sie in Anspruch.

13. Anhänge

13.1 Beitrittserklärung

13.2 Passantrag